



Hochschulrat der Universität Bayreuth tagt gemeinsam mit Senat

8.867 Zeichen
178 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Der Hochschulrat der Universität Bayreuth trat am 10. Mai 2012 zu seiner 57. Sitzung zusammen und tagte zu wichtigen strategischen Punkten gemeinsam mit den Mitgliedern des Senates.

Grundordnung und Evaluationssatzung

Im ersten Sitzungsteil beriet der Hochschulrat der Universität Bayreuth über den Entwurf der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Bayreuth und die Satzung der Änderung der Evaluationssatzung.

Im Rahmen der Anhörung des Hochschulrates wurden besonders die Paragraphen 14 „Studiengangsmoderatoren“, 15 „Forschungseinrichtungen“ (insbesondere Einrichtung einer „University of Bayreuth Graduate School“ zur Graduiertenförderung) und 23 „Zentrum für Lehrerbildung“ der Grundordnung sowie die Paragraphen 11 „Verfahren der externe Evaluation“ und 12 „Auswertung, Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse“ der Evaluationssatzung an der Universität Bayreuth diskutiert. Zu den Vorlagen wurde unter dem Verweis auf kleine inhaltliche und redaktionelle Änderungen positiv Stellung genommen. Dr. Bieri regte an, in einem nächsten Schritt die Evaluationssatzung um Aspekte der Forschungsevaluation zu ergänzen.

Kurzleitbild

Unter dem Tagesordnungspunkt „Kurzleitbild der Universität Bayreuth“ wurden auf der Basis eines Vorschlages der Hochschulleitung die weitere Integration von inhaltlichen Anregungen diskutiert, die eine von Hochschulrat und Senat angeregte Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern und Studierendenvertretern der Hochschulleitung vorgelegt hatte.

In einer gehaltvollen Diskussion fand eine weitgehende inhaltliche Abstimmung zwischen den beiden Entwürfen statt.



Dabei betonte Dr. Bieri die Notwendigkeit einer Kohärenz zwischen den im Kurzleitbild fixierten Grundsätzen der hochschulpolitischen Zielsetzung sowie den Inhalten der Struktur- und Entwicklungsplanung. Das Endprodukt sollte in die Kapitel Vision/Leitbild, Rahmenbedingungen, Ziele, Maßnahmen und Ressourcen gegliedert werden. Der gemeinsam mit den Mitgliedern des Senates durchgeführte Sitzungsteil umfasste neben der Wahl des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchses den gemeinsamen Austausch über die Struktur- und Entwicklungsplanung und die Diskussion über die Tätigkeit einer mit Mitgliedern des Hochschulrates, des Senates und der Hochschulleitung besetzten Arbeitsgruppe, die sich mit den Aufgabenverteilungen bzw. Zuständigkeiten innerhalb der Grundordnung beschäftigen wird.

Wiederwahl von Professor Hans-Werner Schmidt zum Vizepräsidenten der Universität Bayreuth

In gemeinsam durchgeführter, geheimer Wahl bestätigten die Mitglieder des Hochschulrates und des Senates Professor Hans-Werner Schmidt für die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2015 im Amt des Vizepräsidenten der Universität Bayreuth für den Bereich Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs.

Vizepräsident Professor Schmidt skizziert die Ausgestaltung der „University of Bayreuth Graduate School“ und die Optimierung der Schnittstelle am Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium als wichtige Aufgaben der nächsten Amtsjahre, die auch im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung Berücksichtigung finden werden.

Struktur- und Entwicklungsplanung (STEP 2020+)

Die Mitglieder des Hochschulrates und des Senates nahmen Kenntnis vom Stand des Verfahrens der Struktur- und Entwicklungsplanung (STEP 2020+). Präsident Bormann berichtete über die Einbindung der Fakultäten, der Vertreter der Profildisziplinen, der Abteilungsleiter der Zentralen Universitätsverwaltung sowie der Leiter der zentralen



Einrichtungen. Mit dem Vorschlag zur Neustrukturierung der „*Profile Areas*“ mit Untergliederung in „*Advanced Fields*“ (bereits international sichtbare Forschungsfelder, die sich durch einen hohen Grad an thematischer und programmatischer Fokussierung auszeichnen und durch renommierte Forschungs Kooperationen ausgewiesen sind), „*Emerging Fields*“ (aussichtsreiche sich dynamisch entwickelnde neue Forschungsschwerpunkte der interdisziplinären Zusammenarbeit an der Universität Bayreuth, die sich im Anfangsstadium einer als zukunftsfähig identifizierten Entwicklung befinden, indem sie auf virulente und gesellschaftlich relevante Forschungsbedarfe reagieren) und „*Centres of Excellence*“ (renommierte Forschungsinstitute in einem Forschungsschwerpunkt, welche hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit sowie ihrer nationalen und internationalen Sichtbarkeit und Reputation eine herausragende Stellung einnehmen) stellte Präsident Bormann erste Ergebnisse der zukunftsweisenden Planung vor.

In einem zweiten Themenkomplex wurde die Interdependenz von inhaltlicher Planung und Ressourcenplanung betont.

Präsident Bormann machte deutlich, dass mit dem Struktur- und Entwicklungsplan eine abgestimmte Basis für künftige Zielvereinbarungen mit dem Ministerium vorläge. Frau Ministerialrätin Mangels verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Möglichkeit der Programmfinanzierung.

In der Diskussion wurden anschließend Ziele und korrespondierende Maßnahmen der STEP 2020+ thematisiert; die ausgewählten Profildfelder müssen sich in diesen Rahmen einfügen. Schließlich wurde vereinbart, auf der Basis der Diskussionsergebnisse zeitnah einen ausformulierten Entwurf der STEP 2020+ vorzulegen.

Diskussion über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Grundordnung“

Abschließend wurde gemeinsam über den Auftrag an die aus Mitgliedern des Hochschulrates, des Senates und der Hochschulleitung bestehende Arbeitsgruppe „Grundordnung“ diskutiert. Zu beachten ist, dass die Verordnung der Bayerischen



Staatsregierung über die Ausnahmeregelungen zur Abweichung vom Bayerischen Hochschulgesetz Ende September 2013 ausläuft. Frau Ministerialrätin Mangels betonte vor diesem Hintergrund, dass derzeit eine Evaluation der Abweichungsverordnungen erfolge. Die Abweichungen vom Bayerischen Hochschulgesetz müssten in jedem Fall erneut durch die Hochschulen begründet werden. Es wurde vereinbart, dass die Arbeitsgruppe zunächst einen konkreten Arbeitsauftrag formuliert, der die im Beschluss des Hochschulrates enthaltenen Probleme (Regelungsdichte, Aufgabenverteilung zwischen den Gremien und nachgeordnetes Recht) einbezieht.

Prüfungs- und Studienangelegenheiten

Der Hochschulrat nahm mit kleinen inhaltlichen Empfehlungen positiv Stellung zu folgenden Punkten:

- Einrichtung und Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB)
- Einrichtung eines Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen
- Aufhebung der Diplomstudiengänge „Materialwissenschaft“ und „Umwelt- und Bioingenieurwissenschaft“
- Neufassung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Interkulturelle Studien / Intercultural Studies“
- Neufassung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Geschichte sowie Aufhebung der Studienordnung

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf die zweite Gutachterbegehung im Rahmen der Systemakkreditierung wies Vizepräsident Jablonski auf eine Planänderung der Akkreditierungsagentur hin, die statt der vorgesehenen Interviewrunden Ende Juni 2012 zunächst nur eine Aussprache mit der Hochschulleitung und den Verantwortlichen für den Bereich Qualitätsmanagement sowie eine Akteneinsicht terminiert habe. Die Interviewrunden sollen erst im kommenden Wintersemester durchgeführt werden.



Bericht des Präsidenten

Im Bericht des Präsidenten ging Herr Bormann auf folgende Punkte ein:

- Stand der Berufungsverfahren
- Stand der Studierendenzahlen (SoSe 2012)
- CHE-Hochschulranking 2012
- TechnologieAllianzOberfranken:
Mittelbewilligung Nachtragshaushalt und Auswahl einer Geschäftsführerin
- Wahl des neuen HRK-Präsidenten
- Zusagen von Festrednern zu gesamtuniversitären Veranstaltungen
- Brasilienreise mit Ministerpräsident Seehofer und Staatsminister Heubisch
- Erarbeitung einer „Satzung zur Sicherung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten“

Haushaltsplanung

Im Bericht des Kanzlers zur Haushaltsplanung wurden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Doppelhaushalt 2013/2014
- Ausbauplanung „10.000 neue Studienplätze“
- Mittelverteilung innerhalb der Titelgruppe 73 für 2012

University of Bayreuth Graduate School

Vizepräsident Schmidt stellte mit der Organisation, den Zielen und Aufgaben, dem Kosten- und Finanzierungsplan sowie dem Entwurf eines Status weitere elementare Planungsschritte zur Einrichtung einer University of Bayreuth Graduate School vor.

Die Mitglieder des Hochschulrates begrüßten den Planungsfortschritt und nahmen positiv Stellung zur Aufnahme der Arbeit der University of Bayreuth Graduate School, die für das Wintersemester 2012 geplant ist.

Jahresprogramm

Für die 58. Sitzung des Hochschulrates am 5.7.2012 wurde erneut ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Struktur- und Entwicklungsplanung



vereinbart.

Seminar

Im Anschluss an die Sitzung referierte Dr. Bieri zum Thema „Was man von US Research Universities lernen kann.“

Kontakt:

Universität Bayreuth
Angela Danner
Persönliche Referentin des Präsidenten
Referentin für Struktur- und Entwicklungsplanung
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel. 0921/55-5203
Fax 0921/55-5213
angela.danner@uvw.uni-bayreuth.de